



Kurzbeschreibung

Diese kooperative Methode eignet sich zur Erarbeitung von Wissen und unterstützt das selbsttätige Lernen der Schülerinnen und Schüler. Im Partnerpuzzle erarbeiten je zwei Lernende ein bestimmtes Teilgebiet eines Lernthemas und werden damit zu Expertinnen und Experten. Dann treffen sie sich mit einer Expertin/einem Experten eines anderen Teilgebietes und geben ihr neu erworbenes Wissen wechselseitig weiter.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Inhalte selbstständig. Sie schulen ihre Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation durch das gegenseitige Erklären sowie ihre Sozialkompetenz durch die Arbeit mit Lernpartnern.

Vorbereitung

Teilen Sie Ihre Klasse in Lerntandems ein. Im Sinne der Binnendifferenzierung ist es sinnvoll, leistungsstärkere und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zu einem Expertenpaar zusammenzubringen. Alternativ können Sie die Einteilung aber auch Ihren Schülerinnen und Schülern selbst überlassen oder eine zufällige Einteilung wählen.

Ablauf

1. Individuelle Aneignung: Jeder Schüler/jede Schülerin erarbeitet sich zunächst einen Teilbereich des zu erschließenden Wissensgebietes alleine.
2. Austausch mit dem Partner/der Partnerin: Jeweils zwei Schülerinnen und Schüler mit derselben Aufgabe vergleichen die Ergebnisse ihrer Erarbeitung. Im Austausch können sie offene Fragen klären, falsche Angaben korrigieren oder wichtige, fehlende Inhalte ergänzen. So werden sie zu Expertinnen/Expertnen für ihre Aufgabe. Folgende Leitfragen helfen im Austausch:
 - Was sind die zentralen Informationen, die an die Schülerinnen und Schüler der anderen Teilgruppe weitergegeben werden sollen?
 - Wie sollen die Inhalte vermittelt werden (Visualisierung der Lerninhalte durch ein Plakat, Mindmap, Folie u. Ä.)?
 - Wie können die Ergebnisse in der nächsten Phase gesichert werden?
3. Vermittlung des Wissens an eine/n neuen Partner/neue Partnerin: Zwei Paare tauschen nun ihre Partner. Sie treffen also den jeweils anderen Experten aus einer anderen Gruppe. Jeder vermittelt dem jeweils anderen seine Informationen und erklärt die Zusammenhänge. Wichtig ist dabei, dass der Partner/die Partnerin die Informationen auch verschriftlicht (Sicherung durch Anfertigen eines Lernproduktes).
4. Austausch mit dem/der ursprünglichen Partner/Partnerin: Die Paare gehen wieder zu ihrem/ihrer ursprünglichen Partner/Partnerin zurück. Jetzt vergleichen sie ihre Aufzeichnungen oder klären gemeinsam, was sie ggf. in der Vermittlungsphase nicht richtig verstanden haben. Diese Phase ist besonders für schwächere Schülerinnen und Schüler oder bei sehr schwierigen Themen wichtig.

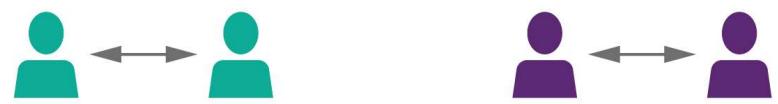
Tipps

Für die Ergebnispräsentation können die Schülerinnen und Schüler auch Medien zur Visualisierung einsetzen und damit ihre Medienkompetenz schulen.

Aneignung



Austausch



Vermittlung



Austausch

